

Vom Paradies – Vorstellungen in der Bibel:

Nach christlicher Deutung von 1. Mose 1.2 repräsentiert der Garten „Eden“ das Paradies. Dort lebt das erste Menschenpaar, Adam und Eva (**1. Mose 2,8**).

In einigen weiteren Texten in der jüdischen Tradition erwartete man, dass das Paradies den Menschen irgendwann wieder offenstehe. Diese Vorstellung wurde im Neuen Testament in der Offenbarung aufgegriffen (**Offenbarung 2,7; 22,2.19**). Das Paradies kann nach jüdischem Verständnis auch der Ort sein, an den die Frommen nach ihrem Tod kommen. Diese Bedeutung liegt zum Beispiel dem Versprechen zugrunde, das Jesus dem Verbrecher gab, der zusammen mit ihm gekreuzigt wurde: „Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.“ (**Lukas 23,43**). So kam die Vorstellung auch ins Christentum: Sobald **Christus wiederkommt** und das Reich Gottes vollendet, werden die Toten auferstehen und die Erlösten ins Paradies gelangen.

Titelbild: *Paradiesranken in der Wandmalerei der Klosterkirche Marienwerder*



Diese Andachtsreihe **Aussichtspunkte 2021, Anregungen für den Alltag mit Bildern aus der Klosterkirche Marienwerder**, ist eine Gemeinschaftsaktion mit allen Gemeindemitgliedern und weiteren Interessierten, die Lust haben, sich ein Bild (Malerei, Plastik, Inschrift) aus der Klosterkirche auszuwählen, sich mit dessen Symbolik zu beschäftigen und eigene kleine Texte dazu zu suchen oder zu schreiben. Kommen Sie sonntags in die Kirche und suchen sich ein Motive aus. Gerne wird Ihnen auch ein Foto zugeschickt, wenn Sie sich ein Motiv vor Ort ausgewählt haben.

Kontakt:

Pastorin Judith Augustin,
Ev.-luth. Kirchengemeinde Marienwerder
Judith.Augustin@marienwerder.de



Ev.-luth. Kirchengemeinde
Marienwerder

Dieser Druck wird finanziert durch:
Stiftung Marienwerder

Vorfrende

Herr Wohllieb ...
... sucht das Paradies



Aussichtspunkte 2021

Anregungen für den Alltag
mit Bildern aus der
Klosterkirche Marienwerder

Man müsste das *Paradies* finden,
denkt *Herr Wohllieb*.

Nicht erst nach dem Tod, sondern vor dem Tod. Wozu so lange warten?

Dass das Paradies im Himmel sein soll, fand er schon immer unwahrscheinlich. Warum sollte Gott einen Wohnsitz gewählt haben, der so weit entfernt von allen anderen ist?

Wenn man glaubt, was geschrieben steht, hat er in einem jähen Anfall von Zorn die ersten Menschen vor die Tür gesetzt. Diese Tür müsste man finden. Denn es wäre doch möglich, dass Gott dahinter wartet, dass es ihn reut, seinen einzigen Nachbarn rausgeworfen zu haben. Am Anfang war es vielleicht noch schön. Ruhig und ordentlich, niemand, der das Treppenhaus verschmutzt, aber irgendwann kann auch die aufgeräumte Wohnung nicht mehr darüber hinwegtäuschen, dass man einsam ist. Selbst wenn sie ein Paradies ist.

Dann schafft man sich eine Katze an. Möglich, dass Gott eine Katze hat, denkt *Herr Wohllieb*, ein Tierliebhaber wird er sein. Immerhin hat er die Tiere vor den Menschen gemacht. Und wenn man eine Kellerassel vor einem pausbackigen Baby macht, dann muss man schon sehr Tierlieb sein.

Aber niemand ist auf Dauer wirklich glücklich mit Kellerasseln, da ist sich *Herr Wohllieb* sicher. Und deshalb beschließt er, die Tür zu suchen und zu läuten, ganz unverbindlich. Nachzufragen, wie es so geht und was die Levkojen machen und ob Gott nicht auf ein Stück Baiserkuchen vorbeikommen möchte, dann würde er auch Sophie kennenlernen. Sophie kann einem nämlich das Leben versüßen, meistens dienstags. Manchmal auch sonntags, das weiß man nie so genau. Aber das macht nichts, weil *Herr Wohllieb* sich auf Sophie freut, und dieses Freuen ist fast so gut wie die Treffen selbst.

Vielleicht, denkt *Herr Wohllieb*, geht es Gott genauso, und er wartet auf das Klingeln. Trotz der Katze und der Kakerlaken.

Text: Susanne Niemeyer in:
Herr Wohllieb sucht das Paradies,
Herderverlag 2017

10 Gedanken über Gott

- 1. Man hört eine Menge über ihn.**
- 2. Aber wissen tut man nichts.**
- 3. Manche sagen trotzdem, sie wüssten, was Gott will.**
- 4. Möglich, dass ihn das überrascht.**
- 5. Oder sie.**
- 6. Nach seinem Namen gefragt, soll er geantwortet haben:**
- 7. Ich werde sein, der ich sein werde.**
- 8. Er scheint also an die Zukunft zu glauben.**
- 9. Trotz allem (Sündenfall, Kreuzigung, Hexenverfolgung).**
- 10. Nachtragend ist er also nicht.**